

Dem Betrachter gilt es außerdem vor Augen zu führen, wie sein eigenes persönliches Interesse in dem größeren der jeweiligen Partei aufgehoben ist und allein von ihr verwirklicht werden kann.

Mehr noch als anderswo müssen beim politischen Kunstwerk, beim politischen Plakat Form und Inhalt miteinander übereinstimmen, müssen sie integrierte Bestandteile einer künstlerisch-politischen Einheit sein. Der Inhalt prägt dabei die Form, die Form verhilft dem Inhalt zu durchschlagender agitatorischer Wirkung. Beide, Inhalt und Form, sind Ausdruck der politischen Idee und ihrer Repräsentanten, denen sie dienen. Dieser Umstand der Identifizierung von Herausgeber und Plakat bestimmt den Charakter der politischen Plakatkunst. Eines ihrer wesentlichen Mittel dazu ist das politische Symbol.

**Die Parteien,
ihre Plakate und
ihre Künstler**

Vornehmlich die bürgerlichen Parteien, aber auch vielfach die Sozialdemokratische Partei ließen es bei einer zwar formal oft ausgewogenen, die politische Problematik von ihrem Standpunkt mehr oder weniger geschickt behandelnden Gestaltung in ihren Plakaten bewenden, mit deren Entwurf sie oft die bekanntesten Plakatkünstler, wie Hohlwein, Scheurich, Deffke, Cay, Matejko und andere beauftragten. Diesen Plakaten aber fehlte meistens der eigentliche politische Akzent des Mitreißenwollens, des Kämpferischen, und die Dynamik der politischen, auf eine gesellschaftliche Veränderung abzielenden Bewegtheit. Sie hatten im allgemeinen einen spezifischen politischen Stil so wenig wie ihre Auftraggeber selbst. Es fehlte ihnen das charakteristische Profil, das in der fortlaufenden Folge von Plakaten als typische Note immer wieder in Erscheinung trat und zum populären massenwirksamen Symbol wurde.

**John Heartfield -
der Pionier der
Photomontage**

Demgegenüber stand das politische Plakat vor allem der Kommunistischen Partei, dem als typische Wesensmerkmale starke Suggestivkraft, energiegeladener Schwung, kämpferische Parteinahme eigen waren. Der Kampf gegen den aufkommenden Faschismus, gegen die Reaktion in vielerlei Gestalt, gegen Krieg und Völkerverhetzung erforderte den ganzen persönlichen Einsatz, das vorbehaltlose politische Engagement der Künstler, die von der Idee, die sie im Plakat zu vertreten hatten, selbst innerlich überzeugt sein mußten. Das war von den herkömmlichen Künstlern in diesem starken Maße nicht zu erwarten, hatten sie doch aus geschäftlichen Gründen schon Rücksicht zu nehmen auf die Einstellung ihrer Auftraggeber, und waren sie doch selbst meistens nicht so eng mit der politischen Problematik vertraut. So wurde der nurpolitische, der revolutionäre Plakatkünstlertyp geboren, als dessen hervorragendster Vertreter John Heartfield, der Schöpfer der politischen Photomontage, anzusehen ist. Sein Plakat «5 Finger hat die Hand» gilt als eines der klassischen deutschen Plakate, das mit einfachsten Mitteln 1928 eine nachhaltige Wirkung erzeugte, die es noch heute als politisches Kunstwerk Beachtung finden läßt.

**Die politische
Photomontage**

Das Wesen der Photomontage besteht darin, gesellschaftliche Entwicklungen gewissermaßen dokumentarisch darzustellen durch das Zusammenfügen für typisch gehaltener Teilausschnitte zu einem charakteristischen neuen Ganzen. Das einfache